

Jahresbericht 2024

Executive Summary

Im Berichtsjahr 2024 wurden die umfangreichen Aufgaben und Aktivitäten des Büros für Qualitätssicherung in der Lehre (Team QS Lehre) fortgeführt und weiter ausgebaut. Dabei ist eine Priorität, die Informationen rund um das Thema „Qualität in der Lehre“ besser in die Universitätsöffentlichkeit zu tragen und gleichzeitig aufzuzeigen, welche hervorragenden Leistungen von den Wissenschaftler:innen der Universität Innsbruck erbracht werden.

Neben den Ergebnissen aus der Lehrveranstaltungsanalyse (LVA), die sehr gut veranschaulichen, wie motiviert, kreativ und professionell die Lehre durchgeführt wird, zeigte die hohe Anzahl an Einreichungen zum Lehreplus-Preis 2024 die zunehmende Bedeutung der Lehre im Gesamtkontext Universität.

Diese qualitätsvolle Entwicklung lässt sich auch in Zahlen und Daten messen. Die unterschiedlichen Auswertungen und Analysen, die vom Team QS Lehre etwa für Leistungs- und Zielvereinbarungen aufbereitet und zur Verfügung gestellt werden, ermöglichen evidenzbasierte Entscheidungen und formen damit die zukünftige strategische Ausrichtung der Universität und ihrer einzelnen Fakultäten und Fächer.

Dabei ist eine wichtige Tätigkeit die begleitende Evaluierung und Ergebniskontrolle von Projekten und Prozessen. Im Jahr 2024 konnten einige dieser Aufgaben abgeschlossen werden, wie etwa die Evaluierung des Buddy-Mentoring-Systems, wobei andere Evaluierungsaufgaben gestartet und weitergeführt wurden.

Schlussendlich ist die Dokumentation ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung, wie dies auch im Leistungsbericht und der Wissensbilanz der Fall ist. Um Transparenz und Vertrauen bemüht, erscheint deshalb auch wieder der Jahresbericht 2024 des Büros für Qualitätssicherung in der Lehre.

Team QS Lehre

Das Büro für Qualitätssicherung in der Lehre ist dem Büro der Vizerektorin für Lehre und Studierende zugeordnet. Im Jahr 2024 bestand das Team aus fünf Mitarbeiter:innen (3,425 Vollzeitäquivalente). Sie unterstützen und begleiten die Umsetzung von gezielten Maßnahmen und Verfahren, die systematisch in die Qualitätsstrategie der Universität integriert sind und somit die Förderung der Qualitätsentwicklung vorantreiben. Verschiedene gesetzliche Regelungen und Verordnungen, wie beispielsweise der Abschnitt zur Evaluierung in der Satzung und das UG 2002, bilden den rechtlichen Rahmen für die Qualitätssicherung. Innerhalb dieses Rahmens finden sämtliche Vorhaben und Maßnahmen statt.

Neben den zentralen Aufgaben in der Qualitätssicherung und -entwicklung gewinnt der nationale sowie internationale Dialog zunehmend an Bedeutung. Veranstaltungen im **Netzwerk für Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung** der österreichischen Universitäten (QM-Netzwerk) ermöglichen den Austausch über Herausforderungen und Chancen von aktuellen und langfristigen Fragestellungen, als auch das Aufzeigen von Lösungsansätzen und Good-Practice-Beispielen. Darüber hinaus sind die online stattfindenden Treffen in „Special Interest Groups“ des QM-Netzwerks, beispielsweise zu Themen wie „Textanalyse mit KI“ besonders wertvoll. Die Mitarbeiter:innen des Büros für Qualitätssicherung in der Lehre nahmen im September 2024 an der EvaSys-Tagung an der Leuphana Universität Lüneburg teil, wobei ein Schwerpunkt die Anwendung von Künstlicher Intelligenz in Befragungen und Auswertungen war. „Analysen, Visualisierungen & Steuerung“ stand im Mittelpunkt des QM-Netzwerktreffens in Salzburg und beim ATRACK-Konsortiumstreffen in Wien war das Team QS Lehre mit einem Diskussionsbeitrag vertreten. Die Vernetzungskonferenz zur sozialen Dimension an der TU Wien und der Jahrestagung der AQ Austria 2024 zu „Wissenschaftliche und Künstlerische Integrität“ in Wien zählten auch zu den Netzwerkveranstaltungen des Team QS Lehre. Der 2023 begonnene internationale **Austausch im Rahmen des Aurora Netzwerks** wurde im Februar 2024 mit Kolleginnen der Università degli Studi di Napoli Federico II fortgeführt, insbesondere zum Themenkomplex Gender und Diversity in der universitären Lehre.

Im September siedelte das Team QS Lehre in ein neues Büro. Die innenarchitektonische Gestaltung ermöglicht die Umsetzung von Aspekten des agilen Projektmanagements und der zentralen Leitlinien „Kommunikation“ und „Kollaboration“. Zusätzlich absolvierten die Mitarbeiter:innen interne und externe Weiterbildungsangebote, darunter Schulungen im Bereich Change-Management und Data Storytelling.

Elisabeth Otasek 0,625 VZA	Philipp Umek 0,5 VZA	Karin Fröch 0,5 VZA	Christian Huemer 0,8 VZA	Marianne Prast 1,0 VZA
<ul style="list-style-type: none">• Lehrveranstaltungsanalyse• Service und Beratung der Lehrenden und Studierenden• Büroorganisation	<ul style="list-style-type: none">• Datenmonitoring und -analyse• Berichtswesen• ATRACK• Lehreprüfungen• Projektschwerpunkt: Lehrende	<ul style="list-style-type: none">• Projektmonitoring und Koordination• Berichtswesen und Dokumentation• Kommunikation• Projektschwerpunkt: Feedback	<ul style="list-style-type: none">• Datenmonitoring und -analyse• Berichtswesen• Personenbezogene Evaluierungen• Wissensbilanz, Leistungsvereinbarungen• Strategie und Entwicklung• Projektschwerpunkt: Absolvent:innen	<ul style="list-style-type: none">• Lehrveranstaltungsanalyse• Kommunikation und Vernetzung intern und extern• Personenbezogene Evaluierungen• Wissensbilanz, Leistungsvereinbarungen• Strategie und Entwicklung• Projektschwerpunkt: Studieneinstieg

Information und Kommunikation

Im Rahmen des Qualitätsmanagements spielt die Kommunikation eine entscheidende Rolle, da sie den Austausch von Informationen und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Beteiligten fördert. Durch den gezielten Austausch von Informationen werden nicht nur Qualitätsziele klar definiert, sondern auch die notwendigen Rückmeldungen für kontinuierliche Verbesserungsprozesse bereitgestellt.

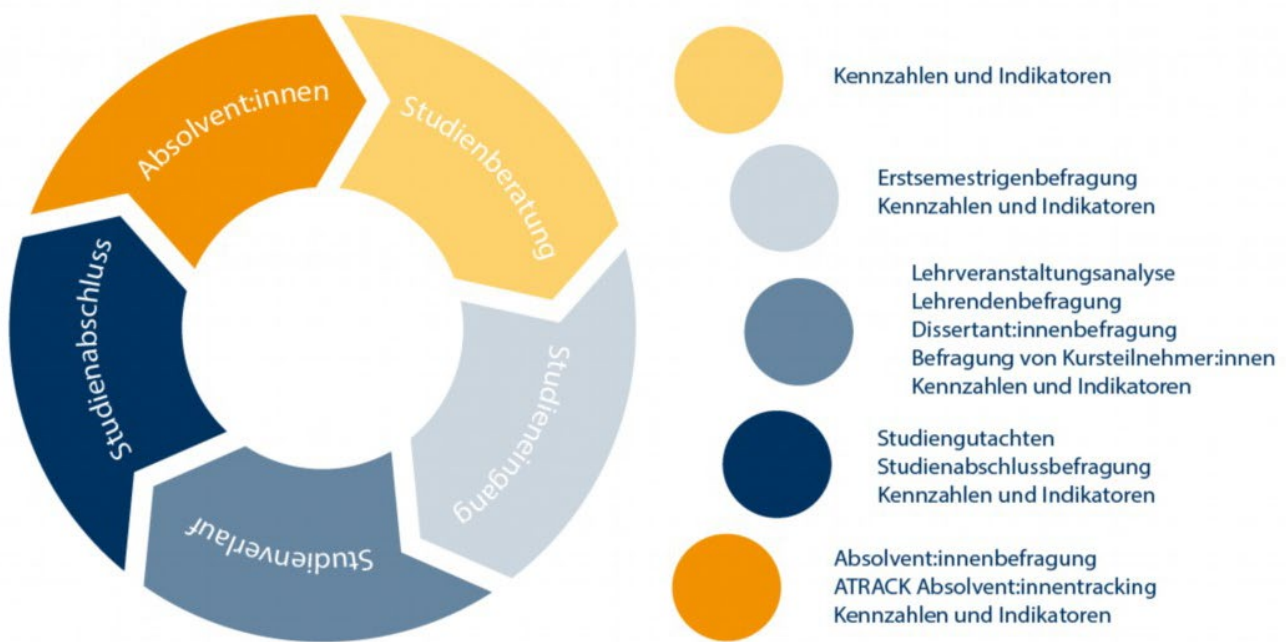
Als erste Anlaufstelle und Informationsplattform zur Qualitätssicherung in der Lehre für Lehrende, Studierende und Mitarbeiter:innen der Universität Innsbruck steht die **Website** www.uibk.ac.at/qs-lehre zur Verfügung. Dort finden sich zielgruppengerichtet Informationen zu den QS-Instrumenten. Seit 2024 werden diese Seiten auch in englischer Sprache bereitgestellt. Neben der Website stehen auch intern im UniWiki einzelne Themenseiten, wie Lehrepreise oder personenbezogene Evaluierung, zur Verfügung.

Um das Thema der Prüfungsaktivität stärker in die Fakultäten zu tragen, wurde bei der **Lehreplattform 2024** ein umfangreicher Arbeitsblock dem erfolgreichen Studieren an der Universität Innsbruck gewidmet. Im Anschluss an eine Präsentation von Daten, Zielvorgaben und dem empirischen Stand der Forschung wurden Gründe für Prüfungsinaktivität diskutiert und ein Ideenkatalog Prüfungsaktivität erarbeitet. Auch eine Einheit des neuen Formats „Lunch and Learn“ wurde vom Team QS Lehre zu diesem Themengebiet gestaltet.

Intern ist der **Dialog mit der QS Forschung und dem QM der Universität Innsbruck** von besonderer Bedeutung. Daher fanden Gespräche mit diesen beiden Abteilungen zur Weiterentwicklung des Qualitätssystems an der Universität Innsbruck statt. In der **AG QS Verbund LehrerInnenbildung West** wird die Universität Innsbruck vom Team QS Lehre vertreten. Beispielhaft für ein organisationsübergreifendes Arbeitstreffen an denen das Team QS Lehre vertreten war, sei das Projekt „Diversität bewegt die Universität – First-Generation Studierende an der Universität Innsbruck“ erwähnt, in dem kollaborativ an weiterführenden Überlegungen gearbeitet wurde.

Die Berichts- und Präsentationsvorlagen des Team QS Lehre wurden vereinheitlicht, und um Informationen auch zum An- und Nachhören bereitstellen zu können, wurde vom Team QS Lehre ein erster Vorschlag zur **Podcast**-Reihe „Reden wir über Lehre“ erarbeitet.

Instrumente



Die Instrumente der Qualitätssicherung lassen sich für eine ganzheitliche Betrachtung am Student Life Cycle - von der Beratung vor dem Studium bis zum Übertritt in den Arbeitsmarkt - festmachen. 2024 wurde die Erstsemestrigenbefragung für Studienanfänger:innen aus allen BA-, MA- und Diplomstudien überarbeitet und online per Mail durchgeführt. Die Ergebnisse standen in Präsentationen den Studiendekan:innen und zuständigen Organisationseinheiten zur Verfügung. Um wertvolle Einblicke und Erfahrungen der Absolvent:innen zu ihrem abgeschlossenen Studium zu gewinnen, entwickelte das Team QS Lehre im Berichtsjahr die Studienabschlussbefragung. Die daraus gewonnenen Ergebnisse helfen dabei, das Studienangebot sowie die Rahmenbedingungen gezielt und qualitativ weiterzuentwickeln.

Neben den Befragungen und Evaluierungen stehen der Universitätsleitung verschiedene Kennzahlen und Indikatoren zum Bereich Studium und Lehre zur Verfügung.

Abgesehen von der Lehrveranstaltungsanalyse können Lehrende an der Universität Innsbruck jederzeit auch selbst Feedback von ihren Studierenden einholen. Dafür wurde die Übersichtsseite [Feedback einholen](#) zu verschiedenen Befragungstools erstellt, auf der Lehrende wertvolle Unterstützung und hilfreiche Informationen finden.

Für Berufungsverfahren und für die Personenbezogenen Evaluierung ist die Bereitstellung von Lehrdaten vom Team QS Lehre abgewickelt worden.

Lehrveranstaltungsanalyse

Die Lehrveranstaltungsanalyse (LVA) stellt das zentrale Instrument in der Qualitätssicherung in Studium und Lehre dar. Die Evaluierung von Lehrveranstaltungen ist rechtlich im Universitätsgesetz sowie in der Satzung der Universität Innsbruck festgelegt. Sie dient sowohl den Studierenden als auch den Lehrenden, die Qualität zu sichern und das Lehrangebot weiter zu verbessern.

Sämtliche Befragungen sowie die Auswertungen und Analysen des Büros für Qualitätssicherung in der Lehre werden unter Einhaltung der geltenden Datenschutzbestimmungen durchgeführt. Alle Rückmeldungen sind anonymisiert, die eingesetzte Software EvaSys (<https://evasys.de/>) garantiert die Möglichkeit anonymer Umfragen. Um die zahlreichen Vorteile der Online-Evaluierungen – wie der geringe Zeitaufwand von etwa fünf Minuten, der sichere und individuelle Zugriff, die hohe Datenqualität sowie die schnelle und unkomplizierte Auswertung – bestmöglich zu nutzen, erfordert es umfangreiche Tätigkeiten im Team QS Lehre. Im Berichtsjahr 2024 wurden die Vertragsverhandlungen mit EvaSys erfolgreich abgeschlossen. Zudem nimmt das Team regelmäßig an Programmschulungen zur Implementierung von Programmneuerungen teil, führt Meetings mit dem EvaSys-Team durch und besucht Fachtagungen. Das Team QS Lehre fungiert als zentrale Anlaufstelle für EvaSys bei Umstellungen, Erweiterungen und technischen Herausforderungen. Es koordiniert die Einbindung der VIS-Gruppe und übernimmt die Bearbeitung sämtlicher Sonderfälle, wie die Erstellung neuer Gruppen oder die Kontrolle von Teilnehmer:innen. Darüber hinaus steht das Team Lehrenden und Studierenden als Ansprechpartner:in für alle Anliegen zur LVA zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden rund 1.200 telefonische und 3.500 schriftliche Anfragen entgegengenommen, die in den meisten Fällen schnell und erfolgreich gelöst werden konnten.

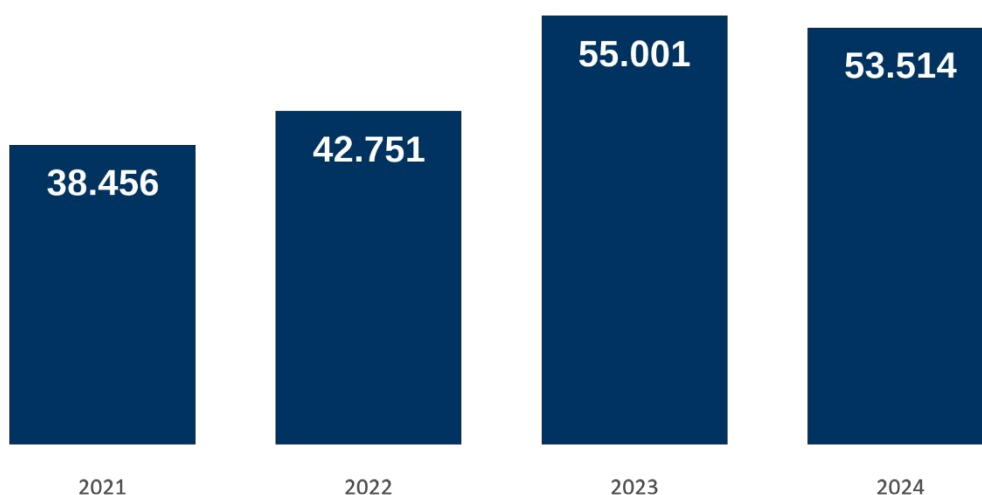
Um sicherzustellen, dass die verpflichtende Evaluierung **jedes Semester** reibungslos von den Lehrenden durchgeführt werden kann, werden alle erforderlichen Vorbereitungen bereits im vorhergehenden Semester getroffen. Dazu gehören die Erstellung des Ablaufplans, die Terminkoordination, Besprechungen mit der VIS-Gruppe, die Hinterlegung der Termine, die Erstellung von Remindern für die Lehrenden sowie die Überarbeitung der Anleitungen auf der Website. Zu **Semesterbeginn** werden alle Lehrenden umfassend informiert, die Lehrveranstaltungsdaten gemeinsam mit der VIS-Gruppe abgestimmt und relevante Aussendungen an Institute, Bereichsleiter:innen und Studiendekan:innen erstellt und versendet. Zudem wird die Website bei Bedarf aktualisiert, Fragebögen gegebenenfalls überarbeitet, angepasst und im System verknüpft sowie die Daten im Evaluierungstool sorgfältig geprüft. Neben der Organisation der verpflichtenden und freiwilligen LVA-Evaluierungen ist das Team QS Lehre auch für die Koordination und Durchführung der Evaluierungen der Lehrveranstaltungen des VR Lehre und Studierende verantwortlich. Hinzu übernimmt es in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Weiterbildung sowie dem Sprachenzentrum die Evaluierung der jeweiligen Lehrveranstaltungen. Die Aussendung der Onlineevaluierungen per Mail erfolgt **während des Semesters** monatlich. Dabei werden Lehrende mit fehlerhaft hinterlegten Terminen individuell vom Team QS Lehre kontaktiert, und erforderliche Korrekturen gemäß der Terminhinterlegung im TVR vorgenommen. Für die Umstellung und das Anlegen einer Online-in-Präsenz-Evaluierung sowie deren Durchführung greifen die Lehrenden zunächst auf die Onlineanleitungen zurück und nehmen bei Bedarf auch die telefonische oder schriftliche Unterstützung des Team QS Lehre in Anspruch. Die Papierevaluierung bleibt in Ausnahmefällen weiterhin möglich und wird für etwa 20 Lehrveranstaltungen pro Studienjahr durchgeführt. Für jede genehmigte Papierevaluierung erstellt das Team QS Lehre im Laufe des Semesters die entsprechende Umfrage, druckt und versendet die Fragebögen. Nach der Durchführung werden die ausgefüllten Fragebögen gescannt,

die Daten aufbereitet und die Ergebnisse an die zuständigen Stellen übermittelt. Zum **Semesterende** überprüft das Team QS Lehre alle Online-in-Präsenz-Evaluierungen, um den Lehrenden bei Bedarf Unterstützung bei der Umstellung oder Durchführung zu bieten.

Darüber hinaus werden fakultätsspezifische Berichte zur LVA erstellt und den Studiendekan:innen über SharePoint bereitgestellt. Das Konzept der Ergebnisbegleitung wurde im Berichtsjahr im Rektoren:innenteam präsentiert und diskutiert. Die Ergebnisbegleitung ist ein formalisierter, transparenter Ablauf, der den Umgang mit Ergebnissen der Lehrveranstaltungsanalyse für die Studiendekan:innen erleichtern und weiterentwickeln soll.

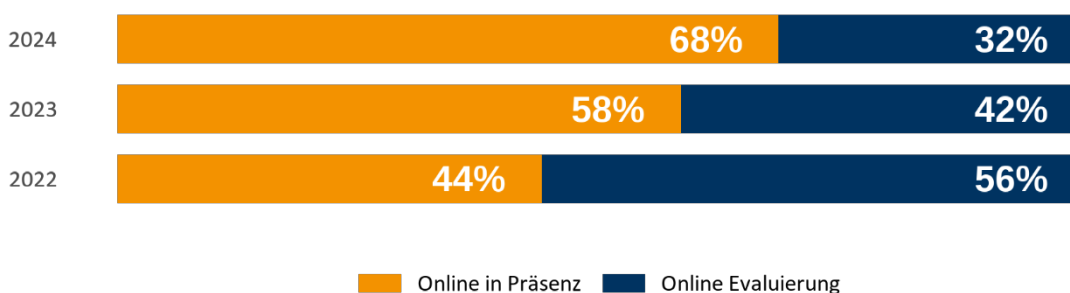
Mit Einführung der neuen Evaluierungsmethode „Online in Präsenz“ im Wintersemester 2022/23 konnte der Rücklauf zur LVA substantiell im Schnitt um mindestens 25% gesteigert werden. Gleichzeitig bietet diese Methode, bei der via QR-Code oder Link der Online-Fragebogen direkt in der LV durch die Lehrenden verteilt werden kann, eine organisatorische Flexibilität für die Lehrenden, da diese den Evaluierungszeitpunkt selbst bestimmen können und nur anwesende Studierende auch tatsächlich an der LVA teilnehmen können.

Anzahl ausgefüllter LVA-Fragebögen



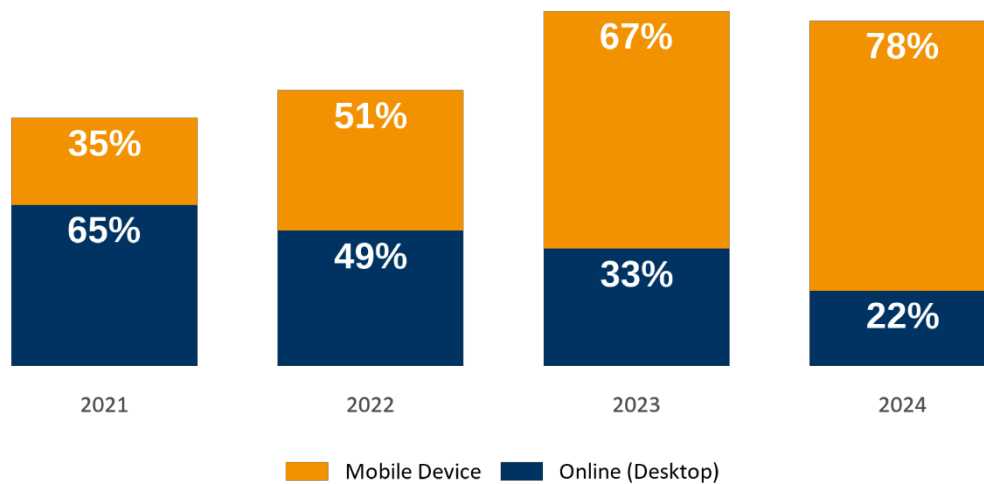
Die Universität Innsbruck war eine der ersten Universitäten in Österreich, welche die neue Evaluierungsmethode Online in Präsenz angeboten hat. Seit deren Einführung stieg der Anteil an Rückmeldungen an dieser Methode konstant an und mittlerweile werden 2/3 aller studentischen Rückmeldungen dadurch erhoben.

Rücklaufanteil der Evaluierungsmethoden



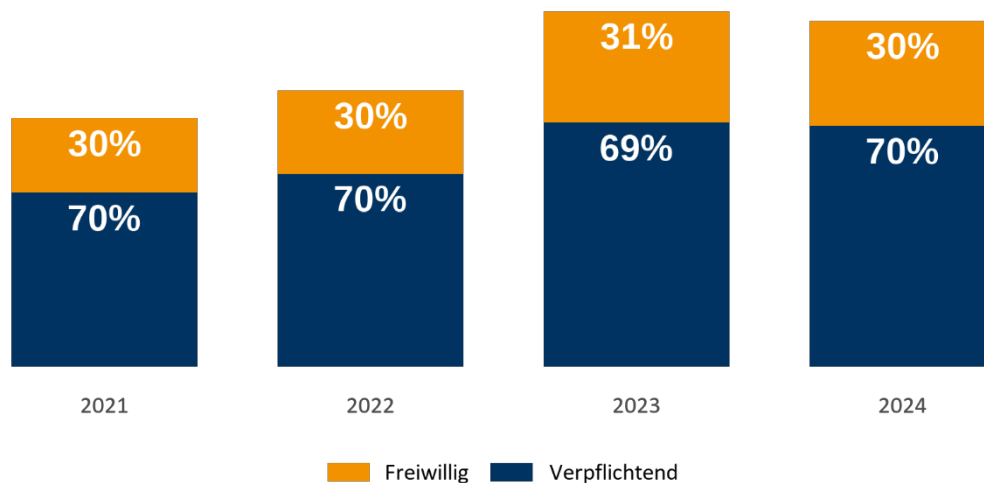
Durch die Prominenz der neuen Evaluierungsmethode werden folglich ein Großteil aller Rückmeldungen mittels mobiler Devices wie Smartphone und Tablet abgegeben. Nur mehr knapp ein Fünftel der Rückmeldungen werden tatsächlich am Notebook oder zuhause am Desktop-PC erfasst. Damit sind die Studierenden in ihrer Beantwortung auch wesentlich näher am Befragungsgegenstand.

Anteile der Rückmeldungsmedien



Pro Studienjahr werden acht der insgesamt sechzehn Fakultäten einer verpflichtenden Vollerhebung im Rahmen der LVA unterzogen. Darüber hinaus nutzen Lehrende regelmäßig und in einem stabilen Verhältnis von ungefähr 30% aller Rückmeldungen unser Angebot einer freiwilligen Evaluierung.

Rückmeldungen nach Evaluierungsart



Lehrepreise

Seit 2008 vergibt das Vizerektorat für Lehre und Studierende der Universität Innsbruck alle zwei Jahre den Preis **Lehreplus!**, mit dem herausragende Initiativen im Rahmen des regulären Lehrbetriebs gewürdigt werden. Die Organisation des gesamten Verfahrens – von der Konzeption und Ausschreibung über die Bewertung durch die Jury bis hin zur feierlichen Preisverleihung – wird vom Team QS Lehre koordiniert und durchgeführt.

Im Jahr 2024 stand die Auszeichnung im Zeichen der Anerkennung von Lehrenden, die sich durch ihre exzellente Vermittlung überfachlicher Kompetenzen und die Förderung einer intensiven Interaktion zwischen Studierenden und Lehrenden hervorgetan haben. Während des Ausschreibungszeitraums von Mai bis Juli 2024 gingen insgesamt 42 Einreichungen ein, wobei 22 davon von einem Team stammten. Die Vorauswahl erfolgte durch eine neunköpfige Vorjury, und jede Einreichung wurde von zwei Mitgliedern geprüft und gereiht. Beiträge, die es auf die Shortlist schafften, wurden anschließend anhand weiterer Kriterien – wie die Einschätzungen der Studierenden, die Zahl der Abschlüsse und die Bewertungen der Jury – final beurteilt. Am Ende dieses umfassenden Auswahlprozesses wurden zwei Lehrveranstaltungen gleichrangig ausgezeichnet. Die Jury kürte „Linguistischer Workshop: Fake-News: Kritische Textkompetenz für Alltag und Schule“ von Maria Stopfner (Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät) sowie „Inter-/Transkulturelle Analysen: Vielfalt ausstellen?! Diversitätsdiskurse in Kulturvermittlung und musealer Praxis“ von Teresa Millesi (Philosophisch-Historische Fakultät).

Neben der Kommunikation des Lehrepreises in den universitären Medien wurden zur weiteren Sichtbarmachung im Mai 2024 die Lehreplus-Tafeln mit den Preisträger:innen im Hauptgebäude im Rahmen eines kleinen Festaktes eingeweiht.

Um exzellente Lehre innerhalb der einzelnen Fakultäten zu würdigen und Lehrkompetenz mehr Öffentlichkeit zu geben, stellen die **Fakultätslehrepreise** an der Universität Innsbruck eine wichtige Ergänzung der universitätsweiten Auszeichnung **Lehreplus!** dar. Die Handreichung zur Gestaltung von Lehrepreisen an den Fakultäten wurde vom Team QS Lehre konzipiert und umgesetzt.

Auszeichnungen in der Lehre

Um die Bedeutung der Lehre hervorzuheben, wird neben dem **Lehreplus!** Preis an der Universität Innsbruck der **Ars Docendi Staatspreis** für exzellente Lehre ausgeschrieben.

Zusätzlich werden im Atlas der guten Lehre - ein generisches "Online-Nachschlagewerk" - Good-Practice-Beispiele laufend ergänzt und veröffentlicht.

Lehreplus!

Lehreplus! ist eine Initiative vom Büro der Vizerektorin für Lehre und Studierende, welche die Möglichkeit bietet, hervorragende Leistungen im Bereich der Lehre hervorzuheben.

Lehreplus! 2024

Archiv



Die Fakultätslehrepreise an der Universität Innsbruck können eine wichtige Ergänzung zur universitätsweiten Auszeichnung **Lehreplus!** darstellen. Sie bieten die Möglichkeit, exzellente Lehre innerhalb der einzelnen Fakultäten zu würdigen und die Lehrkompetenz sichtbar zu machen.

Informationen hier

Ars Docendi

Informationen hier

Themenvorschläge

- Vermittlung überfachlicher Kompetenzen (non-subject-related skills) oder **Future skills**
- Forschungsorientierte Lehre, Aufbau von Forschungskompetenz, Einblicke in die Scientific Community
- Feedbackkultur in der Lehrveranstaltung
- Förderung der Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden
- Inklusion und gender-/diversitätssensible Didaktikkonzepte
- Good Practice Beispiele in der Digitalisierung der Lehre allgemein oder beispielsweise im Umgang mit ChatGPT
- Qualitätsvolles Prüfen und Beurteilen

Auswahlkriterien

- Innovationsgrad und Kreativität der Lehrmethoden
- Effektivität und messbarer Einfluss auf die Lernergebnisse der Studierenden
- Beitrag zur Reduzierung der Disparanz zwischen digitaler und traditioneller Lehre

Nominierungsprozess

- Klare und transparente Kriterien für die Einreichung und Bewertung
- Dokumentation der Lehrinnovationen und -erfolge
- Einbringung von Gremiennominierungen, Peer-Nominierungen oder die Nominierung durch die Studierenden

Preisgestaltung

- Symbolische Anerkennung mit Augenmerk auf Karriereentwicklung statt hoher Geldpreise
- Fakultätspreise als potenzielle Vorstufe für den universitätsweiten **Lehreplus!** Preis und den **Ars Docendi Staatspreis**

Kommunikation und Feierlichkeiten

- Öffentliche Bekanntgabe und Ehrung der **Preisträger:innen** zur Stärkung der Lehrcommunity
- Sichtbarmachung guter Lehre mittels digitaler Medien wie Homepage, Intranet und **Social Media**
- Einbindung der **Preisträger:innen** in Workshops oder Seminare zur Lehrqualität



Startseite auf der Webseite des QS Lehre zu den Lehrepreisen, Handreichung der Fakultätslehrepreise.

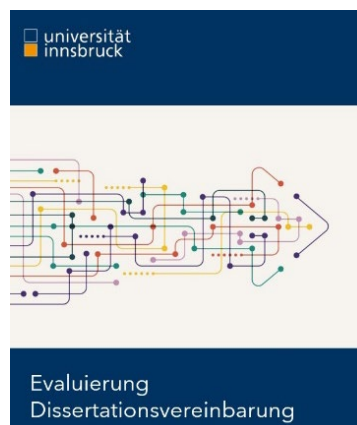
Evaluierungsprojekte

Evaluierungsprojekte sind zeitlich begrenzte Unternehmungen, die darauf abzielen, die Wirksamkeit, die Effizienz oder die Leistung eines bestehenden Programms bzw. einer Initiative zu bewerten. Diese Art von Projekt zielt darauf ab, Informationen zu sammeln, zu analysieren und zu interpretieren, um fundierte Entscheidungen zu treffen, Verbesserungen vorzuschlagen oder den Erfolg zu dokumentieren.

Die Evaluierung des **Buddy-Mentoring-Systems** an der Universität Innsbruck wurde im Jahr 2024 abgeschlossen und die Ergebnisse vor unterschiedlichen Zielgruppen präsentiert. Neben Kennzahlen aus unterschiedlichen Bereichen wurde vom Team QS Lehre eine Befragung der BMS-Verantwortlichen, mit wissenschaftlicher Begleitung durch Diana Lohwasser, durchgeführt und ein Workshop mitgestaltet.

In Zusammenarbeit mit dem Team QS Forschung wurde im Rahmen der Evaluierung der **Dissertationsvereinbarung** eine Befragung der PhD-Studierenden in Bezug auf die Verwendung dieses Instruments durchgeführt. Es wurden Fragebögen, differenziert je nach Anstellungsverhältnis der Studierenden im Doktorat/PhD erarbeitet, an die Studierenden und spiegelbildlich an ihre Betreuer:innen ausgesendet. Die Grundlage für die Befragung bildete dabei unter anderem im Vorjahr durchgeführte quantitative Auswertung der Nutzungsdaten der Dissertationsvereinbarung. Im Fokus standen dabei die Nutzung und die Funktion der Dissertationsvereinbarung sowie die Frage, ob die Vereinbarung in ihrer derzeitigen Form ihre Zielsetzung erfüllen kann.

Im Sommer 2024 wurde das Team QS Lehre vom Rektorat mit der Evaluierung des **Zertifikats Lehrkompetenz** beauftragt. Das Zertifikat richtet sich vorrangig an Assistenzprofessor:innen, die eine Qualifizierungsvereinbarung abgeschlossen haben und sich im entsprechenden Qualifizierungszeitraum befinden. Zu den zentralen Aufgaben dieser Mitarbeiter:innen gehört es, die vereinbarten Qualifizierungsziele zu erreichen, zu denen auch der Abschluss des Zertifikats Lehrkompetenz zählt. Das Zertifikat verfolgt die Lernziele, hochschuldidaktische Kompetenzen gezielt auszubauen und die eigene Lehrpraxis im Austausch mit der scientific community kritisch zu reflektieren. Neben den Assistenzprofessor:innen sind Post-Docs mit Lehrtätigkeit und Senior Lecturer und Zielgruppe dieser Fortbildung. Das Zertifikat ist organisatorisch bei der Personalentwicklung der Universität Innsbruck verortet. Die Konzeption der Evaluierung fand im Sommer 2024, Evaluierungsstart war im November 2024, die Berichtslegungen erfolgt im Frühjahr 2025.



Qualitätsentwicklung der Lehre – Schwerpunkt Fakultäten

Seit fast 20 Jahren werden an der Universität Innsbruck **Fakultätsevaluierungen** durchgeführt. Anfangs lag der Schwerpunkt auf dem Leistungsbereich Forschung, doch im Sinne einer gesamthaften Darstellung der Aufgaben wurde die Evaluierung schrittweise um den Bereich Lehre ergänzt. Als Ergebnis des Quality Audits 2014 wurde ein spezieller Fokus auf das Studienportfolio der Fakultäten gerichtet und in weiterer Folge noch um spezielle Studierendenbefragungen ergänzt. Lehrthemen sind nun fester Bestandteil des Selbstberichts, des Kennzahlenkatalogs, der Vor-Ort-Interviews sowie der Evaluierung von Curricula in Studium und Weiterbildung durch externe Gutachten, wobei der Schwerpunkt der gesamten Evaluierung noch immer auf der Forschungsleistung liegt. Gemeinsam mit dem Kolleg:innen aus QS Forschung und QM der Universität Innsbruck wurde intensiv über eine Neuausrichtung dieses Instruments diskutiert. Das QS Lehre hat als Resümee ein Konzept zur Fakultätsevaluierung mit Modifikationen im Bereich Studium und Lehre erstellt.

Das Konzept der **Qualitätsgespräche** bietet der Vizerektorin für Lehre und Studierende und den Fakultäten ein wertvolles Instrument, um einen umfassenden, kennzahlenbasierten Einblick in die Qualität der Studien zu erhalten. Im Berichtsjahr 2024 erarbeitete das Team QS Lehre einen ersten Entwurf, der 2025 weiterentwickelt wird.

Die Themen Hochschuldidaktik und Wissenschaftskommunikation gewinnen im universitären Bereich zunehmend an Bedeutung: als Teil der Hochschulgovernance durch Leistungs- und Zielvereinbarungen, im Bereich der Karriereplanung, bei Bewerbungen und als Stellenanforderung, im Rahmen von Evaluierungen, in der Arbeit mit Studierenden und in der Kommunikation mit der Öffentlichkeit. Das Team QS Lehre erstellte daher das Konzept „**HoDiNI**“ – Hochschuldidaktischer Nachwuchs in Innsbruck, mit dem interessierte Studierende im Masterstudium angesprochen werden. Somit stellt HoDiNI eine Ergänzung des bestehenden Weiterbildungsangebots dar.

Um den Lehrenden zum Thema „**Qualitätsvolles Prüfen und Beurteilen**“ Hilfestellung bieten zu können, wurde als erster Schritt vom Team QS Lehre eine Informationsseite entwickelt, die sich mit den Rahmenbedingungen, der Durchführung und den Empfehlungen beschäftigt.

Zusätzlich ist das Team QS Lehre in der Entwicklung der Innsbruck Doctoral School - IDocs miteingebunden und steht mit dem Senat in engem Austausch zur Weiterentwicklung des Satzungsteils Evaluierung in der Lehre.

Dokumentation und Berichtswesen

Dokumentation und Berichtswesen sind entscheidend für die Qualitätssicherung, da sie Transparenz, Nachvollziehbarkeit und kontinuierliche Verbesserung ermöglichen. Während die Dokumentation Prozesse und Ergebnisse detailliert festhält, liefert das Berichtswesen verdichtete Analysen, um Abweichungen zu erkennen und fundierte und effektive Entscheidungen zu treffen. Gemeinsam sichern sie Qualitätsstandards und unterstützen eine systematische Optimierung. Im Bereich QS Lehre spielt die **Projektdokumentation** und **Evaluierungsdokumentation** eine besondere Rolle. Die Wissensbilanz und der Jahresbericht sind die wesentlichen Dokumente im Berichtswesen.

Darüber hinaus arbeitet das Team QS Lehre regelmäßig am Berichtswesen der **Leistungsvereinbarungen** mit. Dabei werden die Projektschritte und Meilensteine der einzelnen Vorhaben und Ziele dokumentiert und dem Ministerium bereitgestellt. In der neuen Leistungsvereinbarungsperiode 2025 bis 2027 wird der Qualitätssicherung in der Lehre ein besonderes Augenmerk geschenkt: die qualitätssichernden Maßnahmen im Bereich Lehre, von deren Erfüllung die Ausschüttung eines Teils der wettbewerbsorientierten Mittel abhängig sind, wurden umfangreich erweitert und ergänzt. Ab dem Frühjahr 2024 hat das Team QS Lehre daher in einem iterativen Prozess mit dem Büro der Vizerektorin für Lehre Vorhaben formuliert, die die Umsetzung der Maßnahmen ermöglichen.

Außerdem wurden im Berichtsjahr die Empfehlungen des **Quality Audits 2021** weiterverfolgt und die Umsetzung für den Leistungsbericht und Wissensbilanz dokumentiert.

Herausgeberin

Universität Innsbruck
Innrain 52, Christoph-Probst-Platz
6020 Innsbruck
www.uibk.ac.at

Berichterstellung

Büro für Qualitätssicherung in der Lehre
www.uibk.ac.at/qs-lehre/

Bildquellen

Universität Innsbruck, Istock.com